

# **Beobachten – Beschreiben – Bewerten – Begleiten „Lernen im Fokus der Kompetenzorientierung – Individuelles Fördern in der Schule durch Beobachten, Beschreiben, Bewerten, Begleiten“ – Baden- Württemberg**

## **Ausgangslage**

Das Projekt „Lernen im Fokus der Kompetenzorientierung – Individuelles Fördern in der Schule durch Beobachten, Beschreiben, Bewerten, Begleiten“ – kurz BBBB – wurde in Baden-Württemberg entsprechend eines [Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom März 2005](#)<sup>1</sup> zu zentralen Arbeitsfeldern initiiert; es richtet sich an alle allgemein bildenden Schulen. Die [Leitlinien einer Förderstrategie](#) der Kultusministerkonferenz zur Förderung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler führen dazu aus: „Individuelle Förderung ist die wesentliche Grundlage für schulisches Lehren und Lernen. Jeder Unterricht sollte vom Entwicklungsstand und den individuellen Potenzialen des einzelnen Kindes bzw. Jugendlichen ausgehen und sich an den jeweiligen Bildungsstandards orientieren...“<sup>2</sup>

Inhaltlich stützt sich das Projekt auf die kompetenzorientierten Bildungspläne, die in Baden-Württemberg seit 2004 eingeführt sind. Rechtliche Grundlagen sind zum einen das Schulgesetz, zum anderen die Verwaltungsvorschrift „Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“ aus dem Jahr 2008, die Differenzierung und Individualisierung fordert, um jedem Kind und Jugendlichen mit seinen individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen gerecht zu werden.

## **Ziele**

Der BBBB-Ansatz in Baden-Württemberg zielt darauf ab,

- die Diagnosefähigkeit von Lehrkräften zu stärken,
- die Möglichkeiten der individuellen Förderung im Unterricht zu entwickeln,
- das Lernen im Unterricht abzustimmen auf die Bildungsbedürfnisse und den Bildungsanspruch der Schülerinnen und Schüler,
- Unterrichtsentwicklung als notwendig für die Entwicklung eines schüler- und kompetenzorientierten Unterrichts zu erkennen.

---

<sup>1</sup> <http://www.kmk.org/presse-und-aktuelles/pm2005/ergebnisse-der-309plenarsitzung-zweiter-tag.html>, aufgerufen am 03. September 2013

<sup>2</sup> Förderstrategie für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler, Beschluss der KMK vom 04. März 2010

## Wie sehen die Maßnahmen im Einzelnen aus?

Bausteine des Projekts:

- Handreichungen
- Maßnahmen der Lehrkräftefortbildung
- Aufbau von Unterstützungssystemen
- Weiterentwicklung nach wachsendem Prinzip.

Im Januar 2010 erschien die Basishandreichung NL 01, die an alle allgemeinbildenden Schulen versandt wurde und auf der Webseite des Projekts zum Download bereitsteht: „Lernen im Fokus der Kompetenzorientierung – Individuelles Fördern in der Schule durch Beobachten, Beschreiben, Bewerten, Begleiten“. Diese Handreichung verortet das Thema Individuelle Förderung, erklärt Begriffe, bahnt ein gemeinsames Verständnis der sogenannten Förderspirale (Beobachten, Beschreiben, Bewerten, Begleiten) an und gibt Beispiele für ihre Umsetzung.

Auf die Basishandreichung folgten weitere allgemeine und fachspezifische Praxishefte, z. B. zu veränderten Schulraumkonzepten und zum Einsatz von Kompetenzrastern in Lernlandschaften an allen Schularten, aber beispielsweise auch zum konkreten Fachunterricht am allgemeinbildenden Gymnasium.

Derzeit werden weitere Handreichungen erarbeitet, z. B. zum Themenfeld der pädagogischen Diagnostik und dazu, wie in einer veränderten Lernkultur eine förderliche Lehrer-Schüler-Beziehung gestaltet werden kann.

Nach Erscheinen der Basishandreichung wurden in einem ersten Schritt im Rahmen von „Thementagen BBBB“ Multiplikatoren für die Lehrkräftefortbildung mit dem Thema vertraut gemacht. Ziel war, das Projekt in der fachdidaktischen Lehrkräftefortbildung zu verankern. Die Veranstaltung wurde im Folgejahr wiederholt, um Multiplikatoren aller Fächer zu erreichen. Im Weiteren wurden Fortbildungsleiter/innen qualifiziert, Aspekte des Beobachtens, Beschreibens, Bewertens und/oder Begleitens in ihre fachdidaktischen Fortbildungen zu integrieren und sie mit dem Projekt BBBB zu vernetzen.

Im Herbst 2012 wurde ein landesweites Symposium für Schulleitungen aller allgemein bildenden Schulen durchgeführt. Hier wurden zunächst Forschungsergebnisse zum Umgang mit Heterogenität präsentiert: Welche Veränderungen des unterrichtlichen Handelns wirken sich auf die Lernleistungen aller Schülerinnen und Schüler positiv aus?

Anschließend wurden diese Beobachtungen in Foren konkretisiert und reflektiert. Themen waren Schulentwicklungsprozesse von Schulen, die individuelle Förderung zu ihrem Schwerpunkt gemacht haben, Lernarrangements zur Begleitung individualisierten Lernens, aber auch Grundprinzipien zur Steuerung von Veränderungsprozessen, für die in erster Linie die Schulleitung verantwortlich ist.

Parallel zu den oben beschriebenen Maßnahmen der Lehrkräftefortbildung wurde eine Gruppe von „Beraterinnen“ (Lehrkräfte aller allgemein bildenden Schulen, Schulpsychologinnen) qualifiziert, die zu übergeordneten Themen befragt werden können, etwa zu lernpsychologischen Grundlagen, pädagogischer Diagnostik, der Gestaltung von Lernumgebungen oder Instrumenten, mit denen individuelle Lernprozesse begleitet werden können.

Außerdem wurden weitere Maßnahmen ergriffen, um das Fortbildungspersonal zu unterstützen bzw. weiter zu qualifizieren. So wurden für Fachberaterinnen und Fachberater Spezialisierungsbausteine zu „Unterrichtsentwicklung“ eingerichtet.

Ein weiteres Angebot ist das Projekt „Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung (EMU)“, das die Universität Landau als [UDIKOM-Projekt](#) im Auftrag der Kultusministerkonferenz entwickelt hat.<sup>3</sup>

Die Zielgruppe Schulverwaltung wurde in einer Fachtagung im Herbst 2010 ebenfalls in die Grundlagen individueller Förderung eingeführt und erhielt u. a. den Auftrag, die Maßnahmen auf regionaler Ebene miteinander zu verzahnen und die Ziele des Projekts in die Zielvereinbarungen mit den Schulen einzubinden.

Von Beginn an wurde bei der Umsetzung darauf geachtet, dass das Thema für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet wurde, um den einzelnen Schulen zu ermöglichen, Schul- und Unterrichtsentwicklung miteinander zu verzahnen.

Derzeit werden die Bildungspläne der allgemein bildenden Schulen kompetenzorientiert weiterentwickelt. Bei der Implementierung der neuen Bildungspläne zum Schuljahr 2015/2016 wie auch als Umsetzungshilfe für die Schulen werden alle Bausteine des Projekts eine zentrale Rolle spielen.

---

<sup>3</sup> Weitere Informationen: <http://www.unterrichtsdiagnostik.com/>